

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 45: **Priisnagel Aargau 2000**

PDF erstellt am: **09.12.2023**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

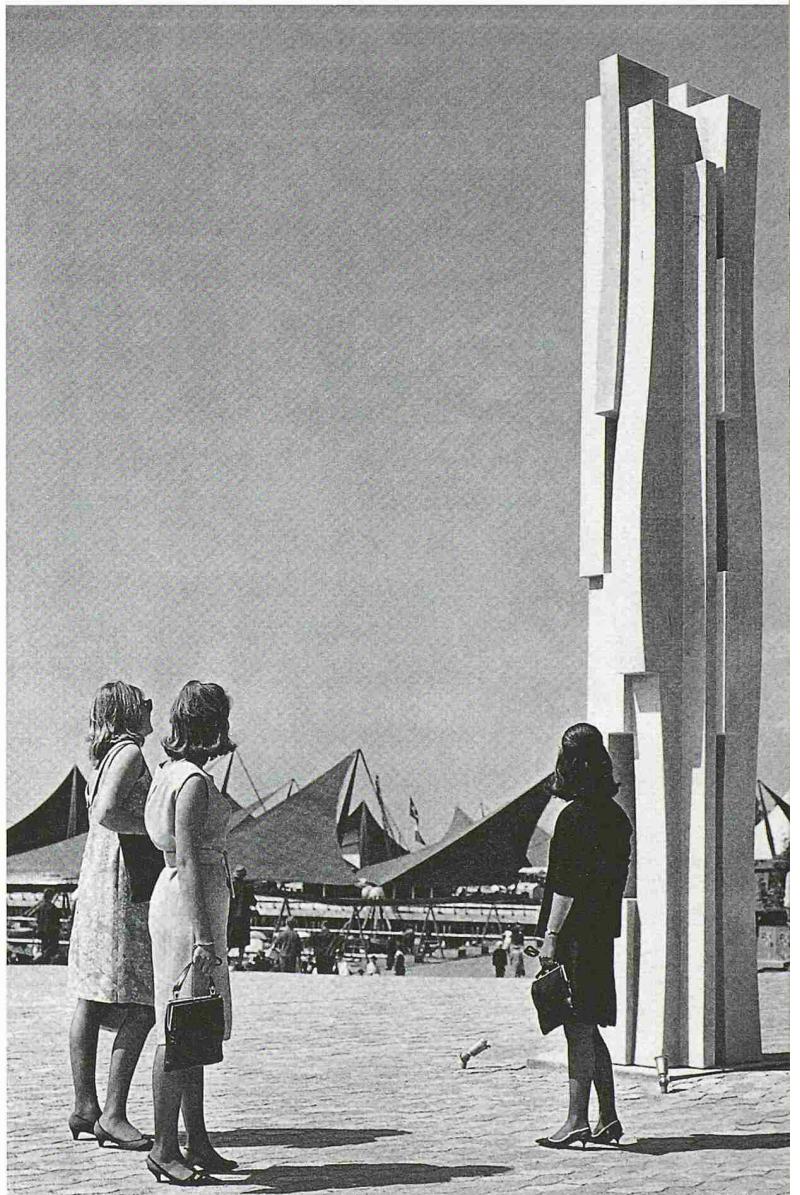
## Expos.CH – Die Schweiz ausstellen?

**Die Ausstellung des Bundesarchivs zur Geschichte der Landesausstellungen kommt nach Zürich.**

Das gta, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur der ETH Zürich, übernimmt die vom Bundesarchiv konzipierte Ausstellung «Expos.CH – Die Schweiz ausstellen?» für alle, die sie in Bern verpasst haben. Die Ausstellung nimmt die Konflikte rund um die Expo.02 zum Anlass, die fünf bisher realisierten Schweizer Landesausstellungen von 1883 in Zürich, 1896 in Genf, 1914 in Bern, 1939 in Zürich und 1964 in Lausanne vorzustellen. Eröffnet

wird die Ausstellung am 16. November vom Vicedirektor des Bundesarchivs Andreas Kellerhals, als Gastreferentin konnte Jacqueline Fendt gewonnen werden. An der Finissage am 21. Dezember referiert der Historiker Jakob Tanner, Prof. Uni Zürich. Während der Ausstellung wird der vom Bundesarchiv herausgegebene Ausstellungskatalog mit Aufsätzen zur Geschichte der Landesausstellungen für Fr. 28.– zum Verkauf angeboten. (Gleichzeitig im Architekturfoyer nebenan: «Von der Blumenschau zum Künstlergarten», siehe Hinweis auf dieser Seite) Eröffnung: 16.11., 18 Uhr, HIL E.4. Ausstellung: Bis 21. Dezember, Zürich, ETH Hönggerberg, HIL-Gebäude, ARchENA, Tel. 01 633 29 36, [www.gta.arch.ethz.ch](http://www.gta.arch.ethz.ch)

**Besucherinnen der Expo 64 in Lausanne vor einer Stele von H. Aeschbacher auf dem Platz «Froh und sinnvoll leben».**  
Bild: Goldenes Buch der Landesausstellung Lausanne 1964



## Von der Blumenschau zum Künstlergarten

**Ein Jahrhundert Gartenbau- und Landschaftsarchitektur-Ausstellungen in der Schweiz.**

Die Ausstellung des gta basiert auf einer kürzlich an der ETH Zürich in Angriff genommenen Forschungsarbeit von Annemarie Bucher. Sie präsentiert noch keine fertigen Ergebnisse, vielmehr wirft sie Fragen auf und macht auf Lücken aufmerksam. Gezeigt werden Originaldokumente, Fotografien, Publikationen und Videos. In der Schweiz fanden erste Gar-

tenbauschauen an Landes- und Gewerbeausstellungen statt. Während zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Anpreisen von Leistungen und attraktive Blumenschauen im Vordergrund standen, wurde später die Verbreitung von innovativen Konzepten wichtig. Mit den Zürcher Gartenbau-Ausstellungen Züga 1933 und G 59 fand das Thema mehr Resonanz. Die Grün 80 in Basel war von der Ökologie geprägt. Die Lausanner Ausstellungen Jardins 97 und 2000 suchen eine Verbindung von Kunst, Garten und Stadtentwicklung. Bis 18. Januar, Zürich, ETH Hönggerberg, Foyer HIL-Gebäude, Tel. 01 633 29 36, [www.gta.arch.ethz.ch](http://www.gta.arch.ethz.ch)

## Zur Rolle von Wissenschaft und Technologie

**Why do long term predictions of the place of science and technology in society fail?**

It is generally assumed that long term predictions of the place of science in society and its impact in various spheres of life, tend to fail due to the difficulties of forecasting the long term growth of knowledge. Especially revolutionary scientific and technological advances defy such predictions. There is however even a greater constraint on the feasibility of

long term predictions about changes in the constellation of social values and therefore in the meanings ascribed to bodies of knowledge and technologies in any given social context. Such value shifts, which are hard to discern even at the time of their occurrence, have a profound impact on the selection of science for the purpose of application as well as on the shape and the directions of technologies, which are developed. Öffentlicher Vortrag von Yaron Ezrahi (in Englisch) am 13. November, 18.15 Uhr, am Collegium Helveticum der ETH Zürich, Semper-Sternwarte, Schmelzbergstr. 25, Tel. 01 632 69 06, [www.collegium.ethz.ch](http://www.collegium.ethz.ch)